

Schüler misshandelt

Ruf nach gut geschulter Polizei

Von Pitt von Bebenburg



Teils stark blutende Verletzungen diagnostizieren die Ärzte. Foto: privat

Nachdem Beamte einen 17-Jährigen offenbar ohne jeden erkennbaren Grund krankenhaureif geprügelt haben, setzt nun eine Diskussion ein. Die Ausbildung müsse intensiviert werden, lautet eine Forderung.

Nach schweren Vorwürfen gegen Stadtpolizisten aus Idstein im Rheingau-Taunus-Kreis hat eine Diskussion über die Ausbildung der Ordnungshüter begonnen. Idsteins Bürgermeister Gerhard Krum (SPD) sagte der Frankfurter Rundschau: „Ich hielte es für hilfreich, einen richtigen Ausbildungsberuf daraus zu machen.“ Er gehe aber davon aus, dass die Ordnungspolizisten seiner Stadt gut genug geschult seien, um ihre Kompetenzen und die Gesetzeslage zu kennen.

Ordnungspolizisten aus Idstein wird vorgeworfen, in der Nacht zum 1. Mai in Hünstetten einen 17-Jährigen ohne jeden Grund krankenhaureif geprügelt und mit Pfefferspray angegriffen zu haben. Mehrere Zeugen haben diese Darstellung bestätigt. Das Polizeipräsidium Wiesbaden ermittelt im Auftrag der Staatsanwaltschaft. Bürgermeister Krum wollte sich zu dem Fall wegen der laufenden Ermittlungen nicht äußern. Der CDU-Innenpolitiker Peter Beuth, der im Rheingau-Taunus-Kreis seinen Wahlkreis hat, sagte: „Es laufen bereits Disziplinar- und Strafverfahren, die den Sachverhalt aufklären und gegebenenfalls zu Konsequenzen führen werden.“

Ordnungspolizisten sind keine Beamten des Landes, sondern Beschäftigte der Städte. Sie durchlaufen nach Angaben des Innenministeriums eine Ausbildung von mindestens sechs Wochen. Laut Gewerkschaft der Polizei (GdP) werden sie in der Regel vier Monate lang geschult. In den Kommunen sei unterschiedlich geregelt, ob sie bewaffnet seien oder nicht, sagte GdP-Landesvize Heinz Schiskowsky. Die Landespolizei werde immer wieder darauf angesprochen, dass sie nicht von diesen Angestellten der Ordnungsämter zu unterscheiden sei. Ähnlich argumentiert der Grünen-Innenpolitiker Jürgen Frömmrich. „Wo Polizei draufsteht, muss auch Polizei drin sein“, sagte er. Da, wo die Polizei Einsätze mache, „muss es eine gut ausgebildete Polizei sein“, betonte er.